

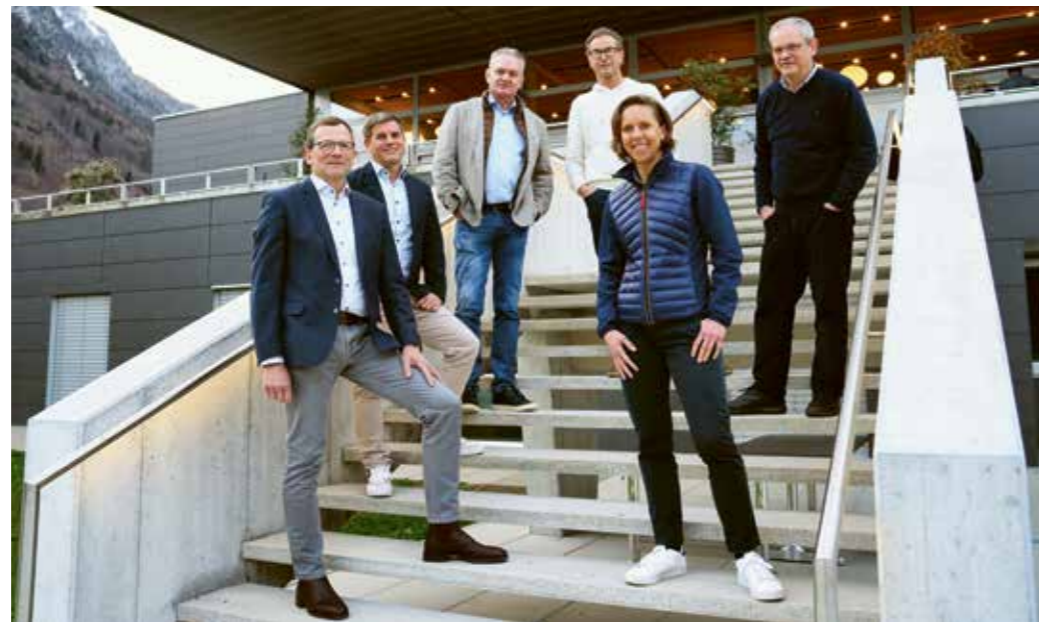
Verein Schweizer Stadion- und Arenabetreiber (VSSA)

Stadien und Arenen im Metaverse?

Kleiner Verein, engagierte Mitglieder, spannende Themen. Die Betreiber der grössten Schweizer Stadien und Arenen treffen sich in Näfels zur Generalversammlung ihres Vereins VSSA «Swiss Stadia & Arena». Dabei blicken sie auch ins Metaverse und fragen sich: Gibt es bald ein virtuelles Hallenstadion?

Text: **Zeno van Essel** Bilder: **Zeno van Essel**

Es ist ein knappes Dutzend Geschäftsleitungsmitglieder, das sich in der Lintharena in Näfels GL eingefunden hat. Aber die anwesenden Damen und Herren haben Gewicht in der Schweizer Eventbranche. Denn sie betreuen die Orte, wo die grössten Publikumsevents der Schweiz mit Hunderttausenden Besuchern pro Jahr stattfinden – vom Hallenstadion und dem Letzigrund in Zürich, vom St.Jakobspark und dem Musical Theater in Basel bis zur Postfinance Arena in Bern – nur um einige der grössten zu nennen.



Vorstand VSSA (v.l. n.r.): Felix Frei, Philipp Musshafen, Rolf Bachmann, Peter Landolt, Anke Stephan, Angelo Stamera.

«Wird es bald eines oder mehrere virtuelle Hallenstadien im Metaverse geben?»

Im Jahr 2015 haben sie sich zum Verein der Schweizer Stadion- und Arenabetreiber (VSSA) zusammengeschlossen. Ziel: ein Netzwerk und eine kompetente Anlauf- und Ansprechstelle zu schaffen rund um Planung, Bau und Betrieb von Stadien, Arenen und Eventhallen. Dabei soll das Know-how der Branche gebündelt und eine sinnvolle Vernetzung mit Organisationen, Lieferanten, Fachvereinigungen sowie Politik, Behörden und Ämtern im nationalen und internationalen Bereich umgesetzt werden.

Initiant des VSSA ist Felix Frei, der langjährige CEO des Hallenstadions: «Ich war zu der Überzeugung gelangt, dass es ein Be-



Angelo Stamera (scheidendes Vorstandsmitglied und erstes Ehrenmitglied VSSA), Felix Frei (Präsident VSSA).



Apéro riche und Networking, hier im Bild Mario Druwe und Beat Stäubli.



Maximilian Krause und Sebastian Waszkis der ETH juniors.



Führung durch die Lintharena mit André Wyss (rechts) Rolf Bachmann und Peter Landolt im Hintergrund.

dürfnis gibt, dass sich Betreiber über alle Stadionformen, Eventformate und Inhalte hinweg gemeinsam austauschen, zumal auch die heutigen Eventformate immer professioneller betriebene Venues benötigen», sagt er. «So habe ich vor acht Jahren Kontakt zu Peter Landolt, Stadionmanager des Letzigrund-Stadions, Bill Misura, damaliger Geschäftsführer des Eisstadions Davos, und Alain Kappeler, damaliger CEO des Stade de Suisse in Bern, aufgenommen. Zusammen haben wir den VSSA gegründet. Es war uns immer wichtig, dass wir ein kleiner, feiner, exklusiver Verband für die Top-Locations und das Top-Management sind.»

Unter der Präsidentschaft von Felix Frei ist der VSSA schnell gewachsen. Heute umfasst er 28 Mitglieder mit 33 Stadien beziehungsweise Arenen. Ohne Gegenwind sind die ersten Jahre der noch jungen Vereinigung jedoch nicht verlaufen. Mitten im Aufbau erschütterte die Corona-Pandemie die Branche – und genau dann hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, gut vernetzt zu sein und Erfahrungen austauschen zu können. Auch wenn die schweren Zeiten vorüber sind und sich der VSSA nunmehr nach vorne orientiert, wies Präsident Felix Frei bei der Eröffnung der Generalversammlung des VSSA in der lintharena darauf hin, dass es dennoch einen gemeinsamen Effort brauche, um an die Dynamik des Verbands von vor der Pandemie anzuknüpfen und diese weiter zu steigern. Hierfür sollen die Aktivitäten des Vereins in Form von Studienreisen, professionell kuratierten Mitgliederevents und Webinaren weiter gesteigert und noch attraktiver gemacht werden. Zudem sollen weitere Mitglieder und Partner angeworben werden. Die Finanzen dafür sind gegeben. Felix Frei: «Die Zahlen der Jahresrechnung 2022 zeigen, dass wir ein sehr gesunder Verein sind.»

Ein Rückblick auf die Vereinsaktivitäten 2022 des VSSA mit der Generalversammlung in der BCF Arena Fribourg, dem 360° Entertainment Forum in Andermatt, Mitgliederanlässen im Hallenstadion Zürich und im Eisstadion Davos sowie der Umsetzung zweier Webinare zu Personalrecht und IT-Security macht Appetit auf bevorstehende Highlights des VSSA im laufenden Jahr: Dazu zählen unter anderem eine Studienreise nach Hamburg sowie ein Besuch des EPS Arena Summit in Frankfurt. Zudem initiiert

der VSSA eine Branchenstudie zum Thema Energie, bei der die Entwicklung eines Kennzahlensystems im Fokus steht, das die Bewertung der Energiebilanz von Stadien und Arenen erleichtern soll. Durchgeführt wird diese von einem Arbeitsteam von Robert Risse, CEO der Win4 AG / AXA Arena Winterthur, und Andy Schocher, Fachhochschule Graubünden, mit Studierenden.

«Der VSSA ist ein kleiner, feiner, exklusiver Verband für die Top-Locations und das Top-Management.»

Einblick ins Metaverse mit ETH juniors

Der VSSA blickt in die Zukunft. Im Rahmen der Generalversammlung Näfels geschah dies ganz konkret mit einer spannenden Präsentation von Maximilian Krause und Sebastian Waszkis von der studentischen Unternehmensberatung der ETH, den ETH juniors, zu der auch die Partner des VSSA eingeladen waren. Die beiden ETH-Studenten führten in die faszinierende Welt des Metaverse ein – der virtuellen Eventlocation der jüngsten Generation, die sich zwar noch in einem experimentellen Stadium befindet, sich aber immer mehr zu einem ernstzunehmenden Player in der Live-Event-Branche entwickeln könnte.

Das beweist das Konzert, das der amerikanische Hip-Hop-Star Travis Scott im April 2020 – inmitten der Corona-Pandemie – im virtuellen Space der Gaming-Plattform Fortnite gab: In nur zehn Minuten Konzertdauer erreichte er 27 Millionen Besucher und generierte einen Erlös von 20 Millionen Dollar! Auch Pop-Superstar Justin Bieber und Musikproduzent Deadmau5 haben mit Auftritten im Metaverse bereits ein Millionenpublikum erreicht.

Die beiden Referenten führten in die Funktionsweise des Metaverse ein und erläuterten die Grundzüge der Blockchain-Technologie, auf der es beruht. Spannend war auch die Diskussion, die sich danach mit den Mitgliedern des VSSA ergab: Wird es bald eines oder vielleicht sogar mehrere virtuelle Hallenstadien im Metaverse ge-

ben? Auszuschliessen wäre dies nicht, so die Meinung der ETH-Experten. Auf jeden Fall müsse man sich mit diesem Thema befassen.

Neues Gesicht beim VSSA

Mit Interesse verfolgte diese These natürlich auch Philipp Musshafen, CEO des Zürcher Hallenstadions. Er wurde an der Generalversammlung des VSSA neu in den Vorstand gewählt und nimmt den Platz des langjährigen Vorstandsmitglieds Angelo Stamera ein, CEO von FBM Entertainment. Für sein grosses Engagement für den Verein wurde er von Felix Frei verdankt. Er erhielt zum Abschied eine Doppel-Magnumflasche Casarajo Ribera del Duero und wurde zum ersten Ehrenmitglied des VSSA ernannt. Bevor der Apéro und das immer sehr zentrale Networking eröffnet wurden, führte André Wyss, Leiter Infrastruktur & Technik und Mitglied der Geschäftsleitung der lintharena, durch die «Eingeweide» des modernen multifunktionalen Baus, der eine hochmoderne Kletter- und Boulderhalle, ein Hallenbad mit Wellnessangebot, eine Mehrzweck-Sport- und -Eventhalle, zwei Fussballplätze, einen öffentlichen Park sowie eine gastronomische Infrastruktur mit Restaurant, Hotel und Seminarräumen umfasst. Spannende Einblicke, die ermöglicht, und neue Perspektiven, die eröffnet werden. Dank dem VSSA als Türöffner.

www.vssa.ch